

"Wintersportwoche"

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 19:04

Liebes virtuelles Kollegium,

ich muss mal ein bisschen Frust loswerden, möchte aber die Gelegenheit nutzen, auch ernsthaften Meinungsaustausch zu betreiben. Der Sachverhalt: Nach zweijähriger, Corona-bedingter Pause will das Gymnasium unserer Töchter "endlich wieder" ins Skilager fahren. Nachdem schon vereinzelt kritische Stimmen laut wurden (immerhin nennt man sich stolz "Umweltschule" ...), ist man nun schon umgeschwenkt auf den Terminus "Wintersportwoche", und es soll auch Alternativen zum Skifahren geben.

Nun ist ja das Skilager der bayerischen Gymnasien eine Art heilige Kuh, und Skifahren gehört nun einmal zur bayerischen Leitkultur, der sich auch Franken unterzuordnen haben, für die Skifahren jetzt kein elementarer Bestandteil des kulturellen Erbes darstellt. Ich bin prinzipiell auch gar nicht gegen diese Fahrt. Bei uns damals war's eine rechte Gaudi, aber damals konnte man noch im Schwarzwald Skifahren, jetzt muss es schon mindestens Österreich sein.

Was mir sauer aufstößt, sind

a) die Kosten. Insgesamt soll die Fahrt mit ca. 500 € zu Buche schlagen - für uns kein großes Problem, für viele andere schon. Es soll auch jeder einen Skipass bezahlen, auch wenn er nicht skiläuft, weil sonst die Kosten für die Skifahrer noch höher wären.

b) die Corona-Bedingungen. Wir Eltern sollen unterschreiben, dass wir im Falle einer Corona-Infektion das Kind unverzüglich abholen (über 500 km einfach). Dass die Schule bei der letzjährigen Englandfahrt nichts dabei fand, den infizierten Kollegen im Bus mitfahren zu lassen, unterschlage ich jetzt mal generös.

Mein grundsätzlicher Ansatz: Man könnte, wenn es tatsächlich nur um Bewegung in frischer Winterluft gehen soll, auch ein näheres Ziel anvisieren (und nebenbei das Geld im Land lassen). Die Rhön, der Bayerische Wald und noch ein paar andere Ecken unseres großen Freistaats würden sich sicher freuen. Das würde sowohl die Kosten senken als auch die Möglichkeit eröffnen, infizierte oder sonstwie erkrankte Kinder leichter abzuholen. Aber ich fürchte, die "das ist doch so eine schöne Tradition"-Fraktion wird sich durchsetzen.

Bin ich ein Querulant, der den Kindern den Spaß nicht gönn't?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2022 19:37

Ich bin ganz bei dir. "Skifreizeiten" sind weder zeitgemäß (Stichwort: Umweltbewusstsein) noch notwendig (Im Sinne von: aber jedes Kind muss mal auf Skier gestanden haben.)

Die Kosten finde ich auch extrem.

Corona-Bedingungen: wie sind denn da aktuell die Bedingungen in Bayern? Was dürfen die Schulen? Und unter wessen finanzieller Verantwortung?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2022 19:37

Rein interessehalber: Sind es 500€ für beide Töchter zusammen oder für jede?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Oktober 2022 19:41

ich finde auch solche Fahrten - erst recht, wenn sie verpflichtend sind - echt problematisch. Die Argumente hast du ja alle schon genannt. Nein, du bist kein Querulant, sondern jemand, der an die Menschen und die Erde denkt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2022 20:09

Wir sind 1997 für schlappe 700 DM (+ Klamotten, wir waren von Haus aus keine Skifahrer) nach Südtirol auf Skifahrt gefahren und meine Eltern sind auch im Dreieck gesprungen. Aber. Für mich war das die einzige Schulfahrt, die wirklich richtig richtig toll war und ich hätte ohne diese Fahrt nie das Skifahren für mich entdeckt. Von daher mag ich das nicht missen und finde es gut, auch und gerade dann zu fahren, wenn man in Regionen wohnt, in denen Skifahren nicht unbedingt zu traditionellen Freizeitbeschäftigung gehört. Meine alte Schule ist auch jährlich mit einer kompletten Jahrgangsstufe gefahren und für viele Schüler ist es das Schulzeit-Highlight geblieben..

Die Kosten sind natürlich ein Argument, bei uns hat damals der Förderverein bei Bedarf unterstützt. Mit dem Umweltargument müsste man Klassenfahrten strenggenommen komplett abschaffen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2022 20:12

Zitat von Maylin85

Mit dem Umweltargument müsste man Klassenfahrten strenggenommen komplett abschaffen.

Ja, möglich. Aber hier greift das Umwelt-Argument gleich doppelt.

Einmal generell, dann noch "Skifahren".

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 20:15

Zitat von Zauberwald

Rein interessehalber: Sind es 500€ für beide Töchter zusammen oder für jede?

Nur die Kleine. Die Große war schon vor vier Jahren.

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 6. Oktober 2022 20:24

Am stärksten würde mich die Finanzierung der Skipässe stören. Das andere aber auch. Selbst wenn die Winterwoche nicht verpflichtend ist, und erst recht, wenn die Kinder stattdessen in einer anderen Klasse den Vormittag absitzen oder im Sekretariat mithelfen müssen, ist es wohl kein gutes Gefühl, seinen Kindern das Erlebnis einer Klassenfahrt vorzuenthalten. Wenn sich genug Eltern zusammentun und das Gymnasium eine gewisse Größe hat, wäre als Wahlmöglichkeit vielleicht eine Schullandheim-Alternative im Umkreis von 100 km denkbar. Die Schüler oder Eltern könnten mit den Füßen abstimmen, und am Ende hat die Gruppe dort mehr Spaß als die im Skilager. Der Druck der Eltern auf das Gymnasium muss halt groß genug sein. Möglicherweise besteht der echte Widerstand innerhalb der Schule auch nur aus einem einzigen Lehrer.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2022 20:28

Freut sich deine Tochter?

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 20:28

Zitat von Maylin85

ich hätte ohne diese Fahrt nie das Skifahren für mich entdeckt

Und - wäre das schlimm? Skifahren (alpin) ist nun mal so ziemlich das beschissenste, was man in den Bergen machen kann. Ich bin durchaus der Meinung, dass man das nicht (mehr) fördern sollte.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 20:42

Susannea die übliche Frage: Was verwirrt dich?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 6. Oktober 2022 20:45

Bei meinem Sohn (auch bayerisches - besser gesagt fränkisches Gymnasium) stand das Skilager letztes Jahr auf dem Programm. (Wurde dann wegen Corona doch noch abgesagt.) Ich war auch erschrocken über den Preis - war auch ähnlich wie bei euch. Das ist schon eine ganze Menge Geld für ein paar Tage. Mal davon abgesehen, dass auch ich das Skifahren aus Umweltsicht nicht wirklich förderungswürdig durch die Schulen erachte...

Was mich damals auch etwas entsetzt hat, dass man wie bei euch unterschreiben musste, dass man das Kind im Falle einer Erkrankung abholt. Gerade mit Corona ist es ja nicht ganz abwegig, dass dieser Fall eintritt. Es sind mit Sicherheit an die fünf Stunden Fahrt, im Winter, und sowas wie Schneeketten haben wir gar nicht, weil wir im Winter nicht in die Berge fahren. Also das

vorauszusetzen, fand ich schon echt problematisch. Zumal die Unterkunft nach Aussage der Schule über öffentliche Straßen gar nicht erreichbar wäre, sondern nur über irgendeine Seilbahn oder so.

Die Fahrt ist grundsätzlich ja Pflicht...

Mein Kind wollte generell eh nicht mitfahren, daher war das Problem für uns nicht ganz so akut.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 20:47

Zitat von Herr Bernd

Selbst wenn die Winterwoche nicht verpflichtend ist

Sie ist, zumindest nach den Vorstellungen der Schule. "Zwingende Gründe" sind dem Schulleiter zu erläutern.

Zitat von Herr Bernd

Möglicherweise besteht der echte Widerstand innerhalb der Schule auch nur aus einem einzigen Lehrer.

Naja, der Flurfunk sagt, dass die Sportlehrer es unbedingt wollen. Als ob die sich nicht auch zu Hause zum Saufen treffen könnten!

Zitat von Zauberwald

Freut sich deine Tochter?

Nein. Auf Klassenfahrt geht sie gern, Skifahren interessiert sie nicht. Da haben wir als Eltern wohl versagt, gottseidank hat die Schule ja die "Liebe zur bayerischen Heimat" als Erziehungsziel. Wozu anscheinend ja neuerdings das Zillertal gehört.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 20:51

Zitat von Ketfesem

Es sind mit Sicherheit an die fünf Stunden Fahrt, im Winter, und sowas wie Schneeketten haben wir gar nicht, weil wir im Winter nicht in die Berge fahren. Also das vorauszusetzen, fand ich schon echt problematisch. Zumal die Unterkunft nach Aussage der Schule über öffentliche Straßen gar nicht erreichbar wäre, sondern nur über irgendeine Seilbahn oder so.

Ich gebs ja zu: Mein erster Gedanke beim Lesen der entsprechenden Ankündigung war "Sch... weltfremde Lehrer!" - wobei natürlich gerade Lehrer ein Problem haben, wenn sie unter der Woche mal eben nach Österreich fahren sollen, um ihr Kind abzuholen. Der normale AN bekommt ja wenigstens grundsätzlich Urlaub für so eine Aktion.

Wäre interessant, wenn dann Schulleiter 1 (besteht auf Abholung seines Schülers) mit Schulleiter 2 (kann Schülereltern nicht vom Dienst befreien) telefoniert.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 6. Oktober 2022 21:18

Da hast du allerdings auch recht.

Wir mussten unser Kind mal am späten Abend vom Schullandheim abholen. Das waren so eine gute Stunde Fahrt. Also waren wir kurz vor Mitternacht zu Hause, am nächsten Tag musste ich natürlich in die Schule. Das war schon heftig, fand ich.

Wie das mit vielleicht 10 Stunden Fahrt funktionieren soll, wenn man nicht frei bekommt, ist eine gute Frage!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2022 21:20

Mein Sohn konnte nicht mitfahren, weil er eine Schneeallergie hat. Bei Berührung bilden sich diese dunkelrote/blaue knotige Quaddeln. Das ist sehr selten. Vielleicht heißt es auch Kälteallergie. Jedenfalls weiß man nicht so genau woher und warum und was bei einer Schneeballschlacht los wäre, daher lehnte der Klassenlehrer auch die Verantwortung ab. Leider gab es keine Alternative und er musste in eine Parallelklasse in den Unterricht.

Das ist schade, wenn es dann keine Alternative gibt.

Bei Wintersportwoche dachte ich zuerst an Aktionen im Umkreis wie Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren, Iglu bauen...

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2022 21:20

Zitat von fossi74

Und - wäre das schlimm? Skifahren (alpin) ist nun mal so ziemlich das beschissenste, was man in den Bergen machen kann. Ich bin durchaus der Meinung, dass man das nicht (mehr) fördern sollte.

Kann man so sehen, ja. Da ist man auf der Grundsatzebene Naturschutz vs. wirtschaftliche Erschließung eines Raumes.

Die Klausel mit dem Abholen im Coronafall hatten wir übrigens auch für Irland zwei Jahre in Folge drin. Wie soll man es - aus Schulsicht - auch sonst machen? Mit den Schülern ggf. Quarantäne absitzen ist jetzt auch nicht so prickelnd und auch personell schwierig. Alternative ist, dass in diesen Zeiten keine Fahrten stattfinden können.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 21:24

Zitat von Maylin85

Alternative ist, dass in diesen Zeiten keine Fahrten stattfinden können

Ganz. Genau. Das.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Oktober 2022 21:26

Zitat von fossi74

Susannea die übliche Frage: Was verwirrt dich?

Naja, ich finde, die Bevölkerung, die davon lebt verhungern zu lassen oder um ihre Jobs zu bringen ist mindestens genauso schlimm.

Zitat von fossi74

Sie ist, zumindest nach den Vorstellungen der Schule. "Zwingende Gründe" sind dem Schulleiter zu erläutern.

DAs finde ich eher problematisch, wobei sie das bei uns auch war und es gab kein Kind, was nicht mitkam oder keinen Spaß hatte, da bin ich sicher, denn außerhalb der Piste war auch für ordentlich Programm gesorgt und bei uns war ja 8. Klasse (bzw. sind wir meine ich sogar in der 7. gefahren) gerade alles neu zusammengewürfelt, also toll für die Gruppenbildung, auch wenn es drei Klassen bei uns waren.

Zitat von fossi74

wobei natürlich gerade Lehrer ein Problem haben, wenn sie unter der Woche mal eben nach Österreich fahren sollen, um ihr Kind abzuholen.

Ich bin mir sicher, da gäbe es bei uns eine Lösung, zumal man eben diese Fahrt hin- und zurück auch innerhalb von 24h machen kann (ob es gut ist, ist die andere Frage), zumindest haben mein Vater und mein Bruder bei dessen Umzug mehrere solche Touren gemacht, hin, dort gerade noch mal kurz geschlafen und dann gleich wieder zurück und hier dann das selbe bis alle Sachen drüben waren. Waren ja "nur" 960 km und das im November und das Haus halb den Pass hoch (naja, nun wäre es noch weiter hoch, so war es damals eben immerhin das erste Haus hinter der eigentlich gesperrten Ortsdurchfahrt).

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 21:28

Ich bin weder dein Vater noch dein Bruder und wäre nicht bereit zu so einer halsbrecherischen Aktion, nur um den seltsamen Vorstellungen von irgendwelchen Leuten zu entsprechen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2022 21:29

Zitat von Maylin85

wirtschaftliche Erschließung eines Raumes.

Schule hat zwar viele Aufgaben, möglicherweise auch zu viele. Aber DAS ist bestimmt nicht Aufgabe der Schule. Oder? *kopfkratz*

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Oktober 2022 21:31

Zitat von fossi74

Ich bin weder dein Vater noch dein Bruder und wäre nicht bereit zu so einer halsbrecherischen Aktion, nur um den seltsamen Vorstellungen von irgendwelchen Leuten zu entsprechen.

Ich finde diese Vorstellung nicht seltsam, sondern völlig berechtigt, dass ein positives Kind abgeholt werden muss, lassen wir uns auch unterschreiben.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 21:32

Zitat von Susannea

Naja, ich finde, die Bevölkerung, die davon lebt verhungern zu lassen oder um ihre Jobs zu bringen ist mindestens genauso schlimm

Ich bin also für das Funktionieren überkommener Geschäftsmodelle verantwortlich, mit denen irgendwelche Bergvölker ihren Lebensraum zerstören? Interessant. Wäre vielleicht auch ein Argument gegen Veganismus oder Abstinenz.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Oktober 2022 21:33

Zitat von fossi74

Ich bin also für das Funktionieren überkommener Geschäftsmodelle verantwortlich, mit denen irgendwelche Bergvölker ihren Lebensraum zerstören? Interessant. Wäre vielleicht auch ein Argument gegen Veganismus oder Abstinenz.

Nee, warum bist du dafür verantwortlich, aber Skifahren ist eben auch nicht nur schlecht, so wie du tust.

Man muss es nicht gut finden, aber man muss es auch nicht generell verteufeln,

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2022 21:33

Zitat von kleiner gruener frosch

Schule hat zwar viele Aufgaben, möglicherweise auch zu viele. Aber DAS ist bestimmt nicht Aufgabe der Schule. Oder? *kopfkratz*

Ich hatte mich jetzt auf Skitourismus allgemein bezogen, nicht speziell auf Schulen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2022 21:35

In der aktuellen Situation: Corona, Energiekrise, finanzielle Engpässe derzeit für viele, Umweltsituation... müsste es ja auch nicht unbedingt sein.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2022 21:35

Zitat von Susannea

Ich finde diese Vorstellung nicht seltsam, sondern völlig berechtigt, dass ein positives Kind abgeholt werden muss, lassen wir uns auch unterschreiben.

Ich habe jetzt eine pragmatische Lösung gefunden: Kind soll gern mitfahren, die Selbstverpflichtung zur Abholung unterschreiben wir nicht. Wenn das Kind daraufhin nicht mitfahren darf, sind wir raus, und es kann uns keiner was wegen Pflichtveranstaltung.

Beitrag von „kodi“ vom 6. Oktober 2022 21:38

Zitat von fossi74

....Wir Eltern sollen unterschreiben, dass wir...

Musst du grundsätzlich nicht.

Immer wenn du explizit etwas unterschreiben sollst, weißt du dass die Schule sich rechtlich absichern will und sonst auf dünnem Eis ist. 😊

Da ihr nach kurzer Recherche in dem Punkt ein beschissenes Schulgesetz in Bayern habt, kannst du vermutlich als Elternteil wenig direkt gegen das Fahrtenkonzept tun. Es bleibt also nur der Weg so unbequem zu werden, dass die Schule lieber deinem Einzelfall nachgibt um sich Ärger zu ersparen. Ob man das seinem Kind aber wirklich antun will/sollte, halte ich für fraglich. Den machen wir uns nichts vor, nicht jede Schule/jeder Kollege wird damit professionell umgehen...

Edit:

Mh, da haben sich unsere Post überschnitten.

Halte ich für eine gute Lösung. Ich bin mir auch sicher, dass dein Kind bei der Fahrt Spaß haben wird und mit schönen Erlebnissen zurück kommt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 6. Oktober 2022 21:53

Bei uns sind die Skilager immer freiwillig und sehe die ganze Veranstaltung gerade deswegen ziemlich kritisch.

Skifahren ist ein typisches Einzelkinder- und Bonzen-Hobby. Für meine Eltern war das damals nicht drin, da gab es einmal im Jahr Urlaub und fertig, Nordsee, Ferienwohnung mit

Selbstkochen, wenn überhaupt.

Zu meiner Schulzeit wären Fahrt und Ausrüstung nur dann noch dreistellig (Euro!) gewesen, wenn man den Skianzug bei Aldi gekauft hätte.

Die KuK, die da jedes Jahr mitfahren, lachen sich nen Ast, z.T. fährt die gesamte Schulleitung (Sonst können sie aber nicht mal mit zum Wandertag, müssen ja in der Schule präsent sein). Am Ende ist es eine "Freizeit"-Veranstaltung für Besserverdiener, und die soll dann bitte in den Ferien stattfinden.

Ich verstehe ohnehin nicht, warum bei Klassenfahrten und anderen Schulveranstaltungen der Sport immer so überrepräsentiert ist. Alle müssen mitwandern, alle müssen zum Sportfest... ich würde mir da mal ein bisschen Gleichberechtigung wünschen. Ala alle müssen ein Buch lesen, alle müssen bei der Matheolympiade mitmachen. Einen Tag auf Klassenfahrt nur Schach und Pen und Paper oder so 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2022 21:57

Zitat von MarPhy

und Pen und Paper oder so

Das wäre mal eine Idee.

Beitrag von „yestoerty“ vom 6. Oktober 2022 22:01

Bei uns wird in 3 Bildungsgängen der/ ein (?) Skischein erworben. Dementsprechend fahren bei uns jedes Jahr mehrere Klassen Ski. Dieses Jahr mussten auch 2 Kinder mit Corona abgeholt werden. 2 Tage nach der Rückkehr hatte es die ganze Gruppe.

Die Klassen machen auch einen Segelschein.

Beitrag von „MarPhy“ vom 6. Oktober 2022 22:06

Zitat von yestoerty

Bei uns wird in 3 Bildungsgängen der/ ein (?) Skischein erworben. Dementsprechend fahren bei uns jedes Jahr mehrere Klassen Ski. Dieses Jahr mussten auch 2 Kinder mit Corona abgeholt werden. 2 Tage nach der Rückkehr hatte es die ganze Gruppe.

Die Klassen machen auch einen Segelschein.

Demnächst dann noch LKW-Führerschein und ne Jet und Helikopter CPL 😂

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2022 22:14

Wir konnten damals auch zwischen einer Woche Skifahren oder einer Woche Segeln wählen.

Teuer und ein bisschen elitär war wohl beides. Aber eben auch etwas, womit man je nach Elternhaus sonst nicht zwingend in Berührung kommt und was ich daher im schulischen Bereich auch nicht grundsätzlich falsch finde.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Oktober 2022 22:15

Zitat von MarPhy

Zu meiner Schulzeit wären Fahrt und Ausrüstung nur dann noch dreistellig (Euro!) gewesen, wenn man den Skianzug bei Aldi gekauft hätte.

Bei uns konnten die Ausrüstungsgegenstände damals gegen ich glaube 10 DM/Euro Spende bei der Schule ausgeliehen werden. Service machten auch Schüler, auch auf der Fahrt, ich habe damals z.B. gelernt, wie man mit Bügeleisen und dem entsprechenden Wachs seine Skier selber wieder "aufhübscht" ich gebe zu, heute werfe ich sie nur meinem Bruder zu und der wirft sie in die entsprechende Maschine 😊

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 6. Oktober 2022 22:35

Zitat von Maylin85

Kann man so sehen, ja. Da ist man auf der Grundsatzebene Naturschutz vs. wirtschaftliche Erschließung eines Raumes.

Die Klausel mit dem Abholen im Coronafall hatten wir übrigens auch für Irland zwei Jahre in Folge drin. Wie soll man es - aus Schulsicht - auch sonst machen? Mit den Schülern ggf. Quarantäne absitzen ist jetzt auch nicht so prickelnd und auch personell schwierig. Alternative ist, dass in diesen Zeiten keine Fahrten stattfinden können.

Und alle Eltern haben unterschrieben, dass sie mal eben nach Irland fliegen, dort eine Unterkunft für die Zeit der Quarantäne buchen, weil man ja positiv nicht fliegen darf???

Beitrag von „laleona“ vom 6. Oktober 2022 22:36

Zitat von yestoerty

. 2 Tage nach der Rückkehr hatte es die ganze Gruppe.

Die Klassen machen auch einen Segelschein.

Mehr Wind, weniger Aerosole!

Beitrag von „Kapa“ vom 6. Oktober 2022 22:44

500€ + 30-80€ Skipass auch wenn das Kind das nicht will? Einmal Vogel zeigen und zurück. Ich finde weder den Preis noch die Pflicht zur Übernahme der Passkosten gerechtfertigt. Ökologisch sieht auch anders aus.

Was sagt dein Kind?

Beitrag von „WillG“ vom 6. Oktober 2022 23:26

Zitat von fossi74

Ich habe jetzt eine pragmatische Lösung gefunden: Kind soll gern mitfahren, die Selbstverpflichtung zur Abholung unterschreiben wir nicht. Wenn das Kind daraufhin nicht mitfahren darf, sind wir raus, und es kann uns keiner was wegen Pflichtveranstaltung.

Genau das wollte ich auch vorschlagen. Hat mich ehrlich gesagt gewundert, dass du da nicht schneller drauf gekommen bist. Ist doch eine klassische Fossi74-Lösung 😊

Zitat von MarPhy

Ala alle müssen ein Buch lesen

Gibt es in deinem Bundesland keine verpflichtenden Ganzschriften in den Sprachenfächern?

Also, ich will jetzt überhaupt nicht pro Skilager argumentieren, aber dass es gewisse verpflichtende Sportveranstaltungen außerhalb des Sportunterrichts gibt, also wirklich mit Fokus auf Sport als Freizeitbeschäftigung und Selbstzweck, finde ich als sehr unsportlicher Mensch eigentlich genau richtig.

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. Oktober 2022 07:36

Zitat von Maylin85

Für mich war das die einzige Schulfahrt, die wirklich richtig richtig toll war und ich hätte ohne diese Fahrt nie das Skifahren für mich entdeckt.

Freut mich für Dich. Bei mir war es genau andersrum. Einmal auf dne Brettern gestanden, bereits am Idiotenhügel (äh Übungshang) nicht im Pflug stehen können, weil die Ski nicht genug gebremst haben, irgendwie ohne bremsen oder lenken zu können den Hügel runter geschliddert, irgendwann kamen von hinten die Schreie: "Schmeiß dich!" ... und ich habe mich absichtlich auf die Nase gelegt, um irgendwie zum Stoppen zu kommen. Dabei sind dann noch beide Skibindungen aufgegangen und ein wegfliegender Ski hat ein Kind am Kopf getroffen, dank Integralhelm gottseidank folgenlos. Die Anderen fragten mich nur noch, ob ich mal im Zirkus Sarasani angestellt gewesen wäre, wohl weil das "Schmeiß dich" so spektakulär aussah.



Damit war das Thema Alpin-Ski für mich beendet.

Warum gibt es eigentlich so viele Pauker, die unbedingt Wintersport machen wollen? Warum nicht Windsurfen, Kart-Fahren, Segelfliegen, Fallschirmspringen... ?

Im Sommer gibt es solche Angebote komischerweise nie, dafür gefühlt an praktisch jeder Schule Wintersport.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. Oktober 2022 07:49

Zitat von MarPhy

Demnächst dann noch LKW-Führerschein und ne Jet und Helikopter CPL 😂

Dir ist aber schon klar, dass wir Übungsleiter und Gymnastiklehrer ausbilden?

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Oktober 2022 07:58

Zitat von plattyplus

Im Sommer gibt es solche Angebote komischerweise nie, dafür gefühlt an praktisch jeder Schule Wintersport.

Kann ich so nicht unterschreiben. Ich kenne eben aus Österreich die sogenannten Schulsportwochen auch oder noch viel mehr im Sommer mit Segeln, Surfen, RAdfahren usw.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 7. Oktober 2022 08:37

An meiner Schule gibt es diese Skivoche auch, allerdings auf freiwilliger Basis. Ich finde es eine sagenhafte Frechheit, wie das geregelt ist:

Im 9. Jahrgang fährt eine Klassenstärke zum Skifahren. Wir sind sechs- bis siebenzügig, aus jeder Klasse können also durchschnittlich 4-5 Kinder mitfahren. Die Kinder können sich dafür

anmelden. Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, wird nach der Vorerfahrung ausgewählt. Sprich: Am Ende fährt eine elitäre Truppe von Kindern, die sich so eine teure Fahrt leisten und meist schon von Hause aus Skifahren können, auf die Fahrt, begleitet von SL, St.SL und noch zwei Sportlehrkräften sowie teilweise noch 1-2 Referendar*innen. Auf allen anderen Fahrten gibt es natürlich nur zwei Begleitungen pro Klasse, aber bei dieser Skifreizeit ist es ja wichtig, kleine Gruppen bilden zu können (ach, und sonst nie?), und außerdem würde es sich ja bei weniger KuK und gleicher Arbeit weniger wie Urlaub anfühlen...

In allen Klassen fehlen die Woche über einige Leutchen, was zwar den Unterricht angenehmer macht, aber auch bedeutet, dass ich allen in dieser Zeit behandelten Stoff nochmal wiederholen muss, weil die elitären Söhnchen und Töchterchen es eben nicht schaffen, sich den Stoff einer kompletten Schulwoche selbst beizubringen.

Unsere Auslandsfahrten sind dieses Jahr wegen der Kosten komplett gestrichen, nicht aber die genauso teure (und je nach Auslandsfahrt sogar weiter entfernte) Skifreizeit: Da hält die SL den Daumen drauf.

Ich könnte da regelmäßig so .

Verpflichtend (finde ich auch bescheuert, die Gründe wurden hier schon zur Genüge genannt) oder gar nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Oktober 2022 09:02

Zitat von Anna Lisa

Und alle Eltern haben unterschrieben, dass sie mal eben nach Irland fliegen, dort eine Unterkunft für die Zeit der Quarantäne buchen, weil man ja positiv nicht fliegen darf???

Yes, tatsächlich alle.

Wüsste auch nicht, wie das anders gehen soll. Dass die eigenen Eltern das Kind in Quarantäne "begleiten", erscheint mir zumindest logischer, als dass es im Zweifelsfall ein Lehrer tun muss.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Oktober 2022 09:11

Zitat von plattyplus

Freut mich für Dich. Bei mir war es genau andersrum. Einmal auf dne Brettern gestanden, bereits am Idiotenhügel (äh Übungshang) nicht im Pflug stehen können, weil die Ski nicht genug gebremst haben, irgendwie ohne bremsen oder lenken zu können den Hügel runter geschliddert, irgendwann kamen von hinten die Schreie: "Schmeiß dich!" ... und ich habe mich absichtlich auf die Nase gelegt, um irgendwie zum Stoppen zu kommen. Dabei sind dann noch beide Skibindungen aufgegangen und ein wegfliegender Ski hat ein Kind am Kopf getroffen, dank Integralhelm gottseidank folgenlos. Die Anderen fragten mich nur noch, ob ich mal im Zirkus Sarasani angestellt gewesen wäre, wohl weil das "Schmeiß dich" so spektakulär aussah. 

Damit war das Thema Alpin-Ski für mich beendet.

Warum gibt es eigentlich so viele Pauker, die unbedingt Wintersport machen wollen?
Warum nicht Windsurfen, Kart-Fahren, Segelfliegen, Fallschirmspringen... ?

Im Sommer gibt es solche Angebote komischerweise nie, dafür gefühlt an praktisch jeder Schule Wintersport.

Autsch. Okay. Das klingt weniger nach Spaß.

Ich war kein sonderlich sportbegeistertes Kind, im Skifahren war ich aber auf Anhieb gut und hab das klasseninterne Abfahrtsrennen gewonnen UND bin sturzfrei durch die gesamte Woche gekommen 

Zum letzten Satz: man kommt ja selbst kaum vernünftig zum Skifahren, weil die Ferien leider nicht im optimalen Zeitkorridor liegen... und weil es da außerdem teuer und brechend voll ist... da kommen Schulskifahrten vielleicht ganz gelegen 

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2022 09:23

Zitat von Midnatsol

Sprich: Am Ende fährt eine elitäre Truppe von Kindern, die sich so eine teure Fahrt leisten und meist schon von Hause aus Skifahren können, auf die Fahrt, begleitet von SL, St.SL und noch zwei Sportlehrkräften sowie teilweise noch 1-2 Referendar*innen.

Da entfällt dann definitiv das Argument "Man muss den Kindern das Skifahren näher bringen".

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2022 09:39

Zitat von Maylin85

Yes, tatsächlich alle.

Wüsste auch nicht, wie das anders gehen soll. Dass die eigenen Eltern das Kind in Quarantäne "begleiten", erscheint mir zumindest logischer, als dass es im Zweifelsfall ein Lehrer tun muss.

Krass. Ihr müsst aber eine reiche Elternschaft haben. So viel Geld hätten wir nicht mal eben in der Portokasse. Vom Nicht Frei Bekommen mal ganz abgesehen. Alleine für die Flüge wären das momentan - so ganz spontan gebucht - bereits 550 €. Eine Woche Unterkunft mit Verpflegung dazu - da ist man mit über 1000 € dabei.

Also ICH würde das nicht unterschreiben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Oktober 2022 11:21

Keine reiche Elternschaft. Wohl eher "hätt noch immer jot jejange"-Haltung und die Hoffnung, dass schon nichts passieren wird. Ist es zum Glück auch nicht.

Der Ernstfall wäre allerdings wohl spannend gewesen...

Ich muss aber dazu sagen, dass es keinen Druck gab, unbedingt mitfahren zu müssen. Es war ein schulisches Angebot unter Offenlegung bekannter Risiken in diesen Zeiten, nicht mehr und nicht weniger.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 14:32

Bei uns mosern schon manche rum, wenn sie 10 € in die Klassenkasse zahlen sollen (was auch Bastelgeld beinhaltet)...

Das Argument, dass manche SuS das Skifahren sonst nie kennenlernen, weil sich das die Eltern nicht leisten können oder kein Interesse haben, ist schon ziemlich stark. Aber dass die Eltern das danach mit den Kindern machen, auch eher unwahrscheinlich. Man fragt sich, ob diese 1

Woche so viel ausmacht, besonders, wenn es so teuer ist und man Sachen anschaffen muss, die man vllt. sonst nicht mehr braucht.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 7. Oktober 2022 15:05

Wir machen schon seit vielen Jahrzehnten kein Skifreizeiten mehr. Grund war auch der Umweltgedanke, aber auch die Entfernung zu Skigebieten. Ich selbst habe in der 8. Klasse einen Skikurs gemacht, es hat Spaß gemacht, aber ich hatte nie mehr die Möglichkeit das zu wiederholen.

Die Alternative waren Kanufahrten auf nahegelegenen Flüssen, Hüttenwanderung, Mountainbiketouren usw. - immer möglichst Anfahrt mit dem Zug.

Klappte sehr gut, Wanderausrüstung kann man auch bei uns gebrauchen (ich habe den Hütenschlafsack jetzt hier) und es war eine Herausforderung für alle.

Skifreizeiten in unserer Zeit finde ich gar nicht gut, würde ich so wenig wie möglich unterstützen, da wir einfach zu weit weg sind von den Bergen mit Schneegarantie.

Wer wissen will, wie viel Schaden der Wintersport anrichtet, sollte mal im Sommer in die Skigebiete fahren.

Beitrag von „laleona“ vom 7. Oktober 2022 15:48

Zitat von Zauberwald

Das Argument, dass manche SuS das Skifahren sonst nie kennenlernen, weil sich das die Eltern nicht leisten können oder kein Interesse haben, ist schon ziemlich stark.

Dann braucht's aber auch eine Tiefseetauchwoche, Cembalowocde, Japanwoche, Dudelsackwoche, Balletwoche.... weil manche Schüler das sonst nie kennenlernen würden!

PS Eine Zeppelinwoche wäre auch gut.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2022 15:49

Zitat von laleona

Dudelsackwoche

daumenhoch

Beitrag von „Joker13“ vom 7. Oktober 2022 15:51

Be careful what you wish for, **kleiner gruener frosch** ... Ein Dudelsack ist ja schon grenzwertig (wobei ich beim Staatsbegräbnis der Queen natürlich prompt ein Tränchen im Knopfloch hatte, sobald der Dudelsacker am Start war), aber stell dir das mal in Klassenstärke vor. Das dürfte sogar den hartgesottensten, "Schulblödflockenblockflöten"-gestählten Haudegen wie dich aus den Socken heben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2022 16:14

Och, das kann ich mir seeeeehr gut vorstellen. In Klassenstärke. Und dazu noch ein paar Drummer. 😊

kl. tauber frosch

P.S.: ein Dudelsack hat übrigens ca. 120 Dezibel, etwa soviel wie ein startendes Flugzeug. Gemessen im Akustiklabor einer nahegelegenden Uni

Beitrag von „Caro07“ vom 7. Oktober 2022 16:41

Zitat von plattyplus

Warum gibt es eigentlich so viele Pauker, die unbedingt Wintersport machen wollen?

Warum nicht Windsurfen, Kart-Fahren, Segelfliegen, Fallschirmspringen... ?

Im Sommer gibt es solche Angebote komischerweise nie, dafür gefühlt an praktisch

jeder Schule Wintersport.

Steht halt im bayerischen Lehrplan für Gymnasien, 7. Schuljahr, sogar als Basissport. (eigentlich bei fast allen Schularten in Klasse 7)

Punkt 4.6: Sich auf Eis und Schnee bewegen/Wintersport.

https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/g...ort/basis_sport

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 17:13

Zitat von laleona

Dann braucht's aber auch eine Tiefseetauchwoche, Cembalowocne, Japanwoche, Dudelsackwoche, Balletwoche.... weil manche Schüler das sonst nie kennenlernen würden!

PS Eine Zeppelinwoche wäre auch gut.

Mein Beitrag ging ja auch noch weiter. Den Satz, der mit Aber beginnt, hast du übersehen. 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Oktober 2022 17:17

Oh, schön ... Es werden wieder "normale" Themen diskutiert zu denen ich auch ne "normale" Meinung beisteuern kann! Die Absenz hat sich offenbar gelohnt 😊

Hierzu mal ein Lagebericht aus einem, wenn nicht *dem* Schneesportland überhaupt: Mir ist wahrhaftig nicht eine einzige Schule bekannt, die eine ganze Wintersportwoche anbietet, schon gar nicht als obligatorische Veranstaltung. Natürlich kenne ich vor allem Schulen in der Region Nordwestschweiz, ein paar auch Richtung Zürich, mag sein, dass das andernorts anders aussieht. Wobei ich mir das kaum vorstellen kann, je näher an den Alpen, desto weniger Notwendigkeit, dass die Schule das organisiert.

500 € für eine solche Woche finde ich für deutsche Verhältnisse wirklich frech. Wir kalkulieren mit 250 CHF (ist im Moment ja praktisch das gleiche wie €) für externe Lagerwochen, nur die

Abschlussfahrt darf bis zu 700 CHF kosten. Zumal Skifahren nun wirklich absolut nichts ist, was man unbedingt können müsste, im Gegensatz zum Schwimmen z. B. Ich kann nicht Skifahren und ich habe auch nicht vor es zu lernen. Ich gehe im Winter Schneeschuhwandern. Oder Gletschertrekking, das geht auch ohne Ski. Braucht weniger Material und macht weniger kaputt. Die Seilbahnbetreiber profitieren auch von Schneeschuhgängern, um die mache ich mir mal gar keine Sorgen. Zumal die auch im Sommer mehr als genug Umsatz machen.

Wir haben als Schule 1 x pro Saison einen Wintersporttag. Dazu mietet die Schule einen Sonderzug bei der SBB, der extra für uns an den Flumserberg fährt. Wer mag kann sich einen Skipass holen und Skifahren. Wer nicht mag, geht Schlitteln oder Wandern. Ohne Skipass fallen lediglich 15 CHF für die GA-Tageskarte bei der SBB an. Plus individuelle Verpflegung natürlich. Da in den letzten Jahren immer weniger Jugendliche überhaupt noch den Skipass genommen haben, gibt es seit 2019 ein Alternativprogramm in der Region. D. h. etwa 2/3 fahren an den Flumserberg, 1/3 gehen im Einzugsgebiet unseres regionalen ÖV-Abos wandern.

Pro Schuljahr haben wir im Herbst noch einen weiteren Sporttag für die ganze Schule. Dieses Jahr hatten wir wieder das Workshop-Format bei dem die SuS aus x verschiedenen Angeboten auswählen konnten. Viele Lehrpersonen beherrschen bei uns selbst irgendeine Sportart gut genug, dass Sie einen Schnupperkurs anbieten können. Dazu werden ein paar Externe eingeladen. Oder man bietet halt eine Vleo- bzw. Wandertour an. Da ist von Kubb bis Kickboxen alles dabei und alle sind zufrieden.

Bezüglich "Warum ist da Sport immer so überrepräsentiert?": Ist er bei uns im Schulhaus nicht. Wir haben in der Woche vor den Sommerferien ein riesen Wahlfachangebot mit allen möglichen Aktivitäten, ich habe da zuletzt mit einem Kollegen aus der Bio was zum Thema Rechtsmedizin angeboten. Fakt ist einfach, dass die Sport-Sachen am beliebtesten sind, zumindest bei uns im Schulhaus bewegen sich die meisten Jugendlichen immer noch sehr gerne. Wir haben aber auch regelmäßig einzelne Thementage zur Politischen Bildung, jetzt im November kommt mal ein TecDay für die ganze Schule.

Dann gibt es noch das Format "Landdienst", welches in vielen Kantonen sogar noch obligatorisch ist. Der benachbarte Aargau schickt z. B. alle Drittklässer der Sekundarstufe II für 3 Wochen in den Land- oder Sozialdienst. Bei uns im Schulhaus haben das dieses Jahr in der Woche vor den Herbstferien mehrere Klassen freiwillig (!) gemacht. Ich hätte nichts dagegen, das auch bei uns einfach zu einer Pflichtveranstaltung zu machen. Ich war mit einer 1. Klasse im Lager, wir hatten immerhin während eines Tages einen Arbeitseinsatz zur Weidepflege auf einer Alm. Das Wetter war leider so scheußlich, dass einzelne Schülerinnen mir aus lauter Frust irgendwann drohten mir die geschnittenen Zweige direkt an den Kopf zu schmeissen (keine Sorge, war nur Spass und getroffen hat mich keine) 😊

[DSC_0539_autoscaled.jpg](#) [IMG-20220814-WA0083.jpg](#)

Alteschgletscher und Konkordiaplatz übrigens - ganz ohne Ski zu erreichen und zu begehen. Steigeisen braucht man halt, aber die sind billiger und handlicher als Ski. 😎

Beitrag von „laleona“ vom 7. Oktober 2022 17:35

Zitat von Zauberwald

Mein Beitrag ging ja auch noch weiter. Den Satz, der mit Aber beginnt, hast du übersehen. 😊

Ehrlich gesagt fand ich deinen Beitrag etwas verwirrend, nicht eindeutig, definitiv nicht nur pro Skiwöche, ich fand nur das Argument an sich so eine schöne Steilvorlage 😊

Wollte nur ein Witzle generieren 😊

Beitrag von „Palim“ vom 7. Oktober 2022 18:04

Zitat von kleiner gruener frosch

Och, das kann ich mir seeeeehr gut vorstellen. In Klassenstärke. Und dazu noch ein paar Drummer. 😊

Kl. tauber frosch

P.S.: ein Dudelsack hat übrigens ca. 120 Dezibel, etwa soviel wie ein startendes Flugzeug. Gemessen im Akustiklabor einer nahegelegenden Uni

Beim Begräbnis waren etliche Dutzend, da habe ich schon überlegt, wie laut es sein muss.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2022 18:07

Zitat von Palim

Beim Begräbnis waren etliche Dutzend, da habe ich schon überlegt, wie laut es sein muss.

Draußen, nicht in der Kirche. Oder? (Ich gebe zu, ich habe das Begräbnis nicht verfolgt.)

Wenn draußen gespielt wird, "verläuft" sich der Sound ganz gut. Es ist laut, aber nicht zu laut. Es sei denn, man steht genau daneben.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2022 18:14

Zitat von Zauberwald

Bei uns mosern schon manche rum, wenn sie 10 € in die Klassenkasse zahlen sollen (was auch Bastelgeld beinhaltet)...

Das Argument, dass manche SuS das Skifahren sonst nie kennenlernen, weil sich das die Eltern nicht leisten können oder kein Interesse haben, ist schon ziemlich stark. Aber dass die Eltern das danach mit den Kindern machen, auch eher unwahrscheinlich. Man fragt sich, ob diese 1 Woche so viel ausmacht, besonders, wenn es so teuer ist und man Sachen anschaffen muss, die man vllt. sonst nicht mehr braucht.

Mit dem Argument könnte man auch in die USA / nach Australien /auf Safari nach Kenia etc. fahren. Denn die allermeisten Schüler werden das auch nie kennenlernen.

Und ich kann versichern: Man kann auch vollkommen ski-frei (seit 46 Jahren) ein glückliches Leben führen. 😊 Es ist also kein Muss im Lehrplan.

Aus heutiger Sicht (Klimawandel) ist das sowieso fragwürdig, warum das ein unbedingt zu vermittelndes Ziel sein sollte.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Oktober 2022 18:15

Zitat von Anna Lisa

Es ist also kein Muss im Lehrplan.

Das ist vermutlich doch sehr Bundeslandabhängig, in einigen ist es das wohl schon.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2022 18:19

Zitat von Caro07

Steht halt im bayerischen Lehrplan für Gymnasien, 7. Schuljahr, sogar als Basissport.
(eigentlich bei fast allen Schularten in Klasse 7)

Punkt 4.6: Sich auf Eis und Schnee bewegen/Wintersport.

https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/g...ort/basis_sport

Na, dann könnte man doch die Schlittschuhe auspacken. Das geht sogar bei uns im Pott. Und bei Schnee den Schlitten und ab (zu Fuß) zum nächsten Rodelhang. Und wenn es in der Umgebung keinen Schnee gibt, dann ist das Lernziel im Lehrplan wohl obsolet.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Oktober 2022 18:22

Zitat von Anna Lisa

Na, dann könnte man doch die Schlittschuhe auspacken. Das geht sogar bei uns im Pott. Und bei Schnee den Schlitten und ab (zu Fuß) zum nächsten Rodelhang. Und wenn es in der Umgebung keinen Schnee gibt, dann ist das Lernziel im Lehrplan wohl obsolet.

Mit der Begründung müsste man wohl oftmals den Schwimmunterricht auch weglassen, weil es eben in der Umgebung nicht gleich ein Schwimmbad gibt. Ich vermute, dass das mit Fahrzeiten verbunden ist, ist da mit eingeplant.

Beitrag von „Marsi“ vom 7. Oktober 2022 18:24

Zitat von Ketfesem

Zumal die Unterkunft nach Aussage der Schule über öffentliche Straßen gar nicht erreichbar wäre, sondern nur über irgendeine Seilbahn oder so.

Wow! Das klingt ja absolut traumhaft. Zumindest, wenn ich mich in meine Schülerzeit zurückversetze. Die Skifreizeit war das absolute Highlight der gesamten Schulzeit.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2022 18:28

Zitat von Susannea

Mit der Begründung müsste man wohl oftmals den Schwimmunterricht auch weglassen, weil es eben in der Umgebung nicht gleich ein Schwimmbad gibt. Ich vermute, dass das mit Fahrzeiten verbunden ist, ist da mit eingeplant.

Mit Umgebung meinte ich im Umkreis von 30 km oder so. Zur Eishalle muss man ja auch fahren, aber dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das ist etwas völlig Anderes.

Wenn das Schwimmbad im Umkreis von 10 km ist das schon okay, da hast du ja auch Fahrtzeiten. Aber du musst dazu keinen Reisebus anmieten und dich stundenlang da reinsetzen, oder?

Bei uns werden die Schüler auch mit dem Bus hingefahren, völlig normal. Direkt um die Ecke hat hier kaum einer ein Schwimmbad.

Schwimmen dürfte aber wohl für alle Europäer ein wichtiges Lernziel sein, denn so ziemlich jeder kommt in seinem Alltag / Freizeit mal an einen Fluss / See etc. Nicht umsonst ertrinken ja schließlich ständig Leute.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 7. Oktober 2022 18:37

Zitat von Caro07

Steht halt im bayerischen Lehrplan für Gymnasien, 7. Schuljahr, sogar als Basissport. (eigentlich bei fast allen Schularten in Klasse 7)

Punkt 4.6: Sich auf Eis und Schnee bewegen/Wintersport.

https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/g...ort/basis_sport

Da verweise ich dann auf Schlittern auf dem Eis und Rodeln am Hausberg falls mal Schnee liegt. In den Kompetenzen wird auch Umweltbewusstsein gefordert und das kann ich nicht guten Gewissens mit einer Schulskifahrt per Bus in die recht weit entfernten Berge in Einklang bringen.

Beitrag von „Caro07“ vom 7. Oktober 2022 18:39

Zitat von Anna Lisa

Na, dann könnte man doch die Schlittschuhe auspacken. Das geht sogar bei uns im Pott. Und bei Schnee den Schlitten und ab (zu Fuß) zum nächsten Rodelhang. Und wenn es in der Umgebung keinen Schnee gibt, dann ist das Lernziel im Lehrplan wohl obsolet

Im Prinzip gebe ich dir recht. Aber schau mal auf die Kompetenzerwartungen. Da geht es hauptsächlich um Skifahren oder Snowboard. Eislaufen geht auch noch. Allerdings: Die örtlichen Gegebenheiten sollten es vorgeben. Dass Eltern für einen Basis-Lehrplaninhalt so viel Geld zahlen sollen, finde ich grenzwertig. Schulsport sollte kostenlos bleiben.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 7. Oktober 2022 18:40

Zitat von Susannea

Mit der Begründung müsste man wohl oftmals den Schwimmunterricht auch weglassen, weil es eben in der Umgebung nicht gleich ein Schwimmbad gibt. Ich vermute, dass das mit Fahrzeiten verbunden ist, ist da mit eingeplant.

Mir ist da der Schwimmunterricht wichtiger.

Beitrag von „Marsi“ vom 7. Oktober 2022 18:41

Also die Busfahrt (geteilt mit einem vollen Bus bei 60 Leuten oder so) kann ja nun wirklich nicht ein ernsthaftes Hindernis für Umweltbewusstseins-Bildung sein. Den Energieverbrauch der Skilifte kann ich da schon eher gelten lassen. ...aber bei einer Busreise?! Jetzt macht doch mal halblang.

Beitrag von „Palim“ vom 7. Oktober 2022 18:42

Ja, Schlittschuhe, wenn das Eis fest ist!

Dann gehen die Ostfriesen schöfeln, es gibt sogar überspülte Felder, um das Risiko beim Eisbruch zu minimieren, zumal viele Kanäle tidenabhängig sind.

Die letzte Elfstedentocht war 1997.

Beitrag von „MarPhy“ vom 7. Oktober 2022 18:46

Zitat von yestoerty

Dir ist aber schon klar, dass wir Übungsleiter und Gymnastiklehrer ausbilden?

Nein, wie auch? 😅

Zitat von Midnatsol

An meiner Schule gibt es diese Skiwöche auch, allerdings auf freiwilliger Basis. Ich finde es eine sagenhafte Frechheit, wie das geregelt ist:

Im 9. Jahrgang fährt eine Klassenstärke zum Skifahren. Wir sind sechs- bis siebenzügig, aus jeder Klasse können also durchschnittlich 4-5 Kinder mitfahren. Die Kinder können sich dafür anmelden. Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, wird nach der Vorerfahrung ausgewählt. Sprich: Am Ende fährt eine elitäre Truppe von Kindern, die sich so eine teure Fahrt leisten und meist schon von Hause aus Skifahren können, auf die Fahrt, begleitet von SL, St.SL und noch zwei Sportlehrkräften sowie teilweise noch 1-2 Referendar*innen. Auf allen anderen Fahrten gibt es natürlich nur zwei Begleitungen

pro Klasse, aber bei dieser Skifreizeit ist es ja wichtig, kleine Gruppen bilden zu können (ach, und sonst nie?), und außerdem würde es sich ja bei weniger KuK und gleicher Arbeit weniger wie Urlaub anfühlen...

In allen Klassen fehlen die Woche über einige Leutchen, was zwar den Unterricht angenehmer macht, aber auch bedeutet, dass ich allen in dieser Zeit behandelten Stoff nochmal wiederholen muss, weil die elitären Söhnchen und Töchterchen es eben nicht schaffen, sich den Stoff einer kompletten Schulwoche selbst beizubringen.

Unsere Auslandsfahrten sind dieses Jahr wegen der Kosten komplett gestrichen, nicht aber die genauso teure (und je nach Auslandsfahrt sogar weiter entfernte) Skifreizeit: Da hält die SL den Daumen drauf.

Ich könnte da regelmäßig so .

Verpflichtend (finde ich auch bescheuert, die Gründe wurden hier schon zur Genüge genannt) oder gar nicht.

Alles anzeigen

Glaube wir sind Kollegen und einer lügt beim Bundesland:D

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 18:53

Zitat von Anfaengerin

Mir ist da der Schwimmunterricht wichtiger.

Hier gibt es Grundschulen, an denen seit Jahren kein Schwimmunterricht stattfindet, weil die Busfahrt zu lange dauern würde.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 18:55

Zitat von Palim

Ja, Schlittschuhe, wenn das Eis fest ist!

Dann gehen die Ostfriesen schöfeln, es gibt sogar überspülte Felder, um das Risiko beim Eisbruch zu minimieren, zumal viele Kanäle tidenabhängig sind.

Die letzte Elfstedentocht war 1997.

schöfeln....tiden.....Elfstedentocht.... ist das was Unanständiges? 😊

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2022 18:57

Zitat von Palim

Ja, Schlittschuhe, wenn das Eis fest ist!

Dann gehen die Ostfriesen schöfeln, es gibt sogar überspülte Felder, um das Risiko beim Eisbruch zu minimieren, zumal viele Kanäle tidenabhängig sind.

Die letzte Elfstedentocht war 1997.

Psssst: Es gibt seit ein paar Jahren Eishallen, was ganz Neuartiges. Aber nicht weitersagen!

Beitrag von „Friesin“ vom 7. Oktober 2022 18:57

schöfeln= Schlittschuhlaufen

Tide: im Ernst jetzt? Tide= Gezeiten= Ebbe und Flut

Elfstedentocht: Elf-Städte-Tour (beim Schöfeln 😊)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 19:00

Gehn wir zusammen schöfeln? Mei, wie liab sich das anhört...

Beitrag von „pepe“ vom 7. Oktober 2022 19:00

Und nach der anstrengenden Elfstedentoch gibts ein leckeres Schöfelgericht...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 19:02

Zitat von pepe

Und nach der anstrengenden Elfstedentoch gibts ein leckeres Schöfelgericht...

Spricht man das mit s- pitzem S?

Beitrag von „Friesin“ vom 7. Oktober 2022 19:02

Zitat von Zauberwald

Gehn wir zusammen schöfeln?

meinem fränggischen Mann geht das schon ganz locker über die Lippen 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Oktober 2022 19:04

Wo sollen eigentlich die 11 Städte sein?

Beitrag von „pepe“ vom 7. Oktober 2022 19:04

Glaub schon, du kennst doch das **Stolpern** über den **spitzen Stein**, oder?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. Oktober 2022 19:22

Lieber [fossi74](#) , ich hab mal in der Palz gewohnt und wurde gefragt, ob ich Ski oder Snowboard führe. Dass man Langlauf oder Schlitten fährt, wurde überhaupt nicht in Betracht gezogen. Insofern finde ich es grandios, dass du zum Umdenken anregst. Skifahren ist für die Berge ein Disaster und wenn man Kinder erst gar nicht anfixt, muss man sie später auch nicht entwöhnen.

Aber wie du selbst sagst, es wird Menschen geben, die dich für übertrieben öko, doof und einen Spaßverderber halten. Wenn du das Thema also einbringst, werden sicher welche unzufrieden sein oder vielleicht unfreundlich werden und andere werden dein Engagement richtig finden. Vielleicht findest du Gleichgesinnte und bewirkst längerfristig Veränderung in der Wahrnehmung, auch wenn diesen Winter trotzdem gefahren wird.

Man könnte auch auf die asiatischen Winterspiele in Saudi Arabien verweisen 

Dein Einsatz lohnt bestimmt, aber mit dem Ärger derjenigen, die Skifahren für unverzichtbar halten, musst du dann vermutlich leben...

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 7. Oktober 2022 19:29

In den Niederlanden, in der Provinz Friesland.

[Elfstedentocht](#)

Beitrag von „Palim“ vom 8. Oktober 2022 00:14

Zitat von Anna Lisa

Psssst: Es gibt seit ein paar Jahren Eishallen, was ganz Neuartiges. Aber nicht weitersagen!

Wenn wir Energie sparen, wird es da in diesem Winter womöglich kein Eis geben.

Vor Ort haben mehrere Städte ihre Eisbahnen, die sie sonst zu Wintermärkten aufgestellt haben, bereits abgesagt.

Man könnte in den Bergen auf künstlichen Schnee verzichten und Wanderurlaub anbieten. Wie attraktiv dann wohl die Fahrten quer durch die Republik noch wären?

Beitrag von „Antimon“ vom 8. Oktober 2022 01:27

Zitat von Marsi

Also die Busfahrt (geteilt mit einem vollen Bus bei 60 Leuten oder so) kann ja nun wirklich nicht ein ernsthaftes Hindernis für Umweltbewusstseins-Bildung sein. Den Energieverbrauch der Skilifte kann ich da schon eher gelten lassen. ...aber bei einer Busreise?! Jetzt macht doch mal halblang.

Entschuldige bitte, aber da hast du offensichtlich einiges vergessen, was zum Skifahren noch dazugehört:

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/t...port-mit-folgen>

Ich empfehle als sportliche Betätigung im Schnee wirklich Schneeschuhwandern. In der Regel geht man die gleichen Wege, die sowieso schon als Wanderwege präpariert sind und im Sommer auch genutzt werden. Das Material hat man am Rucksack, man kann also problemlos den ganz normalen ÖV nutzen. Das gleiche gilt fürs Schlitteln, dafür werden zumindest bei uns hier einfach ohnehin schon angelegte Wanderwege ausgewiesen. Und wenn's keinen Schnee hat, dann halt nicht. Geh doch einfach mal im Sommer in die Berge und schau dir an, wie die Skipisten ohne Schnee so aussehen. Spätestens dann dürfe dir auffallen, was das Problem ist.

Ich bin sehr froh, dass meine Schule ziemlich öko ist. Auf künstlich beschneite Pisten würden wir nicht gehen. Früher, also wirklich einiges vor meiner Zeit, ist die Schule zum Wintersporttag immer auf die Rigi gefahren. Die ist aber zur fraglichen Zeit längst nicht mehr schneesicher. Daher jetzt halt der Flumserberg, ist von uns aus etwas weiter zu fahren. Wir diskutieren im Kollegium aber durchaus, ob der Wintersporttag in dieser Form nicht ganz abgeschafft wird und zwar wirklich aus ökologischen Gründen.

Man darf sich bei solchen Veranstaltungen gerne auch mal fragen, was eigentlich das Bildungsziel ist, immerhin organisiert's ja die Schule. Ich habe jetzt spasshalber mal den von Caro verlinkten bayrischen Lehrplan dazu angeklickt. Nee, finde ich nicht überzeugend. Um sich sicher auf Schnee und Eis fortzubewegen muss man wirklich nicht Skifahren gehen. Ich kann's wie gesagt gar nicht. Ein Bildungsziel für das es sich lohnt, in die Berge zu gehen - und ich

meine jetzt wirklich in die Berge! - könnte sein, sich das Abschmelzen der Gletscher anzuschauen. Einfach um sich mal bewusst zu machen, was wir mit unserer Dekadenz für eine riesige Schweinerei anrichten. Die Konkordiahütte, die grösste Hütte des SAC, wird es in nicht allzu ferner Zukunft gar nicht mehr geben. Der Zustieg lag 1877 mal 50 m über dem Gletscher, heute sind es knapp 200 m. Der Fels bröselt einfach weg und mit ihm irgendwann die ganze Hütte. Der Massentourismus schafft sich damit selbst ab, durch exzessives Skifahren & Co. wird der Prozess nur beschleunigt. "Man muss ja auch an die Leute denken, die damit Geld verdienen!" ist kein Argument pro Skifahren, sondern ganz klar dagegen.

Beitrag von „qchn“ vom 8. Oktober 2022 01:29

ich bin hin- und hergerissen. ich bin damals wirklich sehr gerne gefahren - zwar seitdem nicht mehr auf Skier gestanden, aber ich habe die Stufenfahrt in guter Erinnerung. es war aber halt schon teuer incl. Klamotten undso - meine quasi neue Skibrille gammelt immer noch irgendwo bei meinen Eltern rum. an unserer Schule haben einige KollegInnen versucht, die traditionelle und verpflichtende Skifahrt in eine Sportfahrt umzuwidmen, aber die Sportkollegen behaupten steif und fest, dass die sozialen und motorischen Kompetenzen ausschließlich beim Skifahren und bei keiner anderen Fahrt erreicht werden. außerdem ist es Tradition. und schon immer gewesen. und der Förderverein hilft. und Klamotten werden halt kurz vor der Fahrt gekauft und dann zu Zala*** zurückgeschickt. nicht gerade klimafreundlich, aber ist die Fahrt ja insgesamt nicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. Oktober 2022 01:35

Zitat von qchn

ich bin damals wirklich sehr gerne gefahren

Ja ... und dann gibt es noch diejenigen, die Klassenfahrten einfach scheusslich finden. Ich habe gerade mal wieder ein Klassenlager hinter mir und hatte genau so eine Schülerin dabei. Ich sehe durchaus einen pädagogischen Mehrwert in Schulreisen, aber man darf auch solche Leute nicht vergessen und finde gerade auf eine dekadente Wintersportwoche darf man in diesem Sinne gerne verzichten.

Zitat von qchn

aber die Sportkollegen behaupten steif und fest, dass die sozialen und motorischen Kompetenzen ausschließlich beim Skifahren und bei keiner anderen Fahrt erreicht werden

Das ist einfach kompletter Quatsch. Natürlich nicht dein Problem, darfst du aber den fraglichen Kolleginnen und Kollegen gerne so von mir ausrichten.

Beitrag von „qchn“ vom 8. Oktober 2022 01:40

ja offensichtlich. aber wenn die ganze Sportfachschaft sich dumm stellt und die Dynamik so ist, wie sie ist, dann bleibt son Satz halt stehen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 8. Oktober 2022 08:40

Zitat von Palim

Wenn wir Energie sparen, wird es da in diesem Winter womöglich kein Eis geben.

Vor Ort haben mehrere Städte ihre Eisbahnen, die sie sonst zu Wintermärkten aufgestellt haben, bereits abgesagt.

Man könnte in den Bergen auf künstlichen Schnee verzichten und Wanderurlaub anbieten. Wie attraktiv dann wohl die Fahrten quer durch die Republik noch wären?

Aber die professionellen Eishockeymannschaften müssen ja auch noch weiter trainieren. Die brauchen ja ihre Eishallen. Nur die reinen Spaß-Eisbahnen für das breite Publikum werden wohl abgesagt.

Wenn es nicht genug natürlichen Schnee in der näheren Umgebung gibt, hat das Lernziel Skifahren im Lehrplan nichts verloren. Das macht nur Sinn, wenn die Schüler auf ihre gegebene Lebensrealität vorbereitet werden sollen. Diese kommt aber in der Regel von alleine, die muss man nicht in der Ferne suchen.

Beitrag von „Palim“ vom 8. Oktober 2022 10:48

Wo gibt es denn professionelle Eissporthallen? Scheint in NRW verbreiteter zu sein.

Aber ich käme nicht auf die Idee, eine Woche in die Nähe einer Eissporthalle zu fahren, um dort täglich Schlittschuh zu laufen.

Beitrag von „Ilse2“ vom 8. Oktober 2022 10:51

Bei uns haben die 2.Klässler im Rahmen des Sportunterrichts einmal wöchentlich Eislaufen, Eishalle fußläufig erreichbar. Es ist aber noch nicht klar, ob sie aus energiegründen tatsächlich wie sonst Ende Oktober öffnet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2022 11:01

Zitat von plattyplus

Warum gibt es eigentlich so viele Pauker, die unbedingt Wintersport machen wollen?

Warum nicht Windsurfen, Kart-Fahren, Segelfliegen, Fallschirmspringen... ?

Im Sommer gibt es solche Angebote komischerweise nie, dafür gefühlt an praktisch jeder Schule Wintersport.

Ersteres vermutlich deswegen, weil die genannten (Kartfahren, Fallschirmspringen,...) nicht als "Sportarten" in den Curricula auftauchen.

Der Skikurs, der jahrelang an unserem BG angeboten wurde, hat nun schon seit einigen Jahren (2017 war die letzte Fahrt, meine ich) nicht mehr stattgefunden. Es haben sich immer weniger SuS dafür angemeldet (Begründungen u. a.: Eltern sind nicht bereit die hohen Kosten zu zahlen, SuS wollen das Geld lieber in den Führerschein u. a. investieren, Fahrt dauert sechs Tage und die mitfahrenden SuS verpassen eine komplette Unterrichtswoche,...). Mittlerweile sieht der Kollege, der früher die Skifahrt organisiert hat, aus Corona- und Umweltgründen davon ab.

Im Sommer wird an unserem BG ein Ruderkurs angeboten.

Aus meiner norddeutschen Sicht ist diese quasi "Verpflichtung" zum Skifahren und zu Skifahrten in der Schule irgendwie kurios.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2022 11:32

Zitat von Palim

Wo gibt es denn professionelle Eissporthallen? Scheint in NRW verbreiteter zu sein.

Aber ich käme nicht auf die Idee, eine Woche in die Nähe einer Eissporthalle zu fahren, um dort täglich Schlittschuh zu laufen.

Ich definitiv auch nicht. Die von hier aus nächstgelegene Eishalle (die auch von einem Verein, der in der Regionalliga spielt, genutzt wird) ist eine halbe Stunde Autofahrt entfernt. Dann gibt es noch weiter entfernte Eishallen in Bremen und Bremerhaven.

In der DEL spielen übrigens meines Wissens derzeit nur zwei norddeutsche Vereine: die "Grizzlys Wolfsburg" und die "Fischtown Penguins" (ja, wird wirklich so geschrieben! 😊) aus Bremerhaven; in der DEL2 spielt gar kein Verein aus dem Norden.

Beitrag von „Conni“ vom 8. Oktober 2022 11:46

Zitat von yestoerty

Dir ist aber schon klar, dass wir Übungsleiter und Gymnastiklehrer ausbilden?

LKW-Klettern? Helikopterhangeln? Also echt, da kann man mal kreativ sein.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. Oktober 2022 15:53

Wir haben Sommersportwochen und Wintersportwochen. Es werden mindestens 3 Sportarten angeboten. Die Schüler können meistens wählen. Im Winter gehen unsere Schüler im

Sportunterricht auch Eislaufen.

Ich selbst war früher sehr begeisterte Skiläuferin. Mittlerweile sieht mich das Skigebiet des Nachbarortes nur, wenn ich auf die Hütte geh oder zum Wandern oder Fahrradfahren. Die Preise sind mir zu hoch und die Umwelt leidet zu stark.

Beitrag von „Palim“ vom 8. Oktober 2022 16:02

Aber kämet ihr in Österreich auf die Idee, Wattwandern in den Lehrplan zu schreiben?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. Oktober 2022 16:10

Zitat von Palim

Aber kämet ihr in Österreich auf die Idee, Wattwandern in den Lehrplan zu schreiben?

Bin jetzt keine Sportlehrerin, aber Wattwandern würde tatsächlich in einer Sommersportwoche möglich sein. Es werden dafür keine konkreten Sportarten genannt. Da sind wir frei in der Entscheidung. Muss nur zu Sommer passen.

Beitrag von „Conni“ vom 8. Oktober 2022 16:11

Zitat von Frechdachs

Bin jetzt keine Sportlehrerin, aber Wattwandern würde tatsächlich in einer Sommersportwoche möglich sein. Es werden dafür keine konkreten Sportarten genannt. Da sind wir frei in der Entscheidung. Muss nur zu Sommer passen.

Im Winter dann halt Boßeln.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. Oktober 2022 16:23

Zitat von Conn

Im Winter dann halt Boßeln.

Hab es gerade gegoogelt. Hört sich interessant an, danke dir.

Bei uns an der Schule spielen wir auch Kubb (Wickingerschach).

Beitrag von „Friesin“ vom 8. Oktober 2022 19:30

Zitat von Palim

Aber kämet ihr in Österreich auf die Idee, Wattwandern in den Lehrplan zu schreiben?

neugierig gefragt: steht das mittlerweile im Lehrplan von NDS, S-H, HB, HH oder MP? 